



## **Gemeindebücherei Aschheim**

im Kulturellen Gebäude  
Münchner Str. 8, Eingang Herdweg  
85609 Aschheim

Tel.: 0 89 / 9 03 35 88

Fax: 0 89 / 9 29 12 08

Email: [kultibuch@mucl.de](mailto:kultibuch@mucl.de)



# **Das Jahr 2008 in Bildern und Worten**



Herausgegeben im März 2009 von  
Gemeindebücherei Aschheim  
Münchner Straße 8  
85609 Aschheim

# Unser Team



## Hintere Reihe:

Monika Schröder-Richter, Therese Obermayr, Steffi Pfeuffer, Waltraud Lotze, Sabine Kirchmann, Lisette Rotter, Ruth Gabel, Rebecca Wäsby, Monika Behl, Celia Wäsby

## Mitte:

Irmi Dietrich, Barbara Herberg, Heidi Förster, Eva Jansens, Gertraud Kneißl, Sabine Groecka, Renate Taylor

## Vordere Reihe:

Gertraud Stiglmayr, Mechtild Kuhlen, Regina Durner, Lissi Heck, Gisela Schneider, Hedi Niermeier, Diana Kleemeyer

sowie

Heidrun Mamitzsch (nicht auf dem Foto)

## Aus unserem „Alltag“

Große Veränderungen gab es in der Gemeindebücherei Aschheim seit der Eröffnung des Zeitschriftenraums 2006 kaum. Das sind Ereignisse, auf die bereitet man sich vor und irgendwann ist es soweit.

Das Leben besteht aber aus den kleinen Dingen, die kommen und gehen und wir sind alle mittendrin – auch als Teil unserer Büchereiarbeit. Bücher werden eingekauft und eingestellt; „Ladenhüter“ werden aussortiert und in den Flohmarkt gegeben. Leser werden neu aufgenommen; andere Leser ziehen weg oder kommen einfach nicht mehr.

Eines aber hat in der Gemeindebücherei Aschheim eine bemerkenswerte Konstanz: Die Mitarbeiterinnen des Büchereiteams. Manche von ihnen sind bereits seit mehr als 30 Jahren dabei und bringen sich ehrenamtlich in die Gemeindearbeit ein. Umso mehr hinterlässt es vor allem eine menschliche Lücke, wenn ein Mitglied des Teams ausscheidet.

Und so ergeht es uns seit Anfang des Jahres 2009. Unsere Therese Obermayr möchte nach 27 Jahren Bücherarbeit „nur noch Leserin“ sein.

Seit der Eröffnung der Bücherei 1977 im Untergeschoß des Feuerwehrgerätehauses Aschheim war sie regelmäßiger Gast in der Bücherei und versorgte mehrmals die Woche sich und ihre Tochter mit Lesestoff. 4 Jahre später trat sie in das Team ein und arbeitete einmal wöchentlich bei der Montagsausleihe mit. Auch wenn es mal an anderen Ausleihtagen eng wurde oder eine der vielen Umräumaktionen auf dem Plan stand, war unsere Therese mit von der Partie. Die Stunden, die sie hinter den Kulissen z. B. zur Vorbereitung des Bücherflohmarktes verbrachte, sind nicht mehr zu zählen.

Therese Obermayr erlebte auch so manche Umzugsaktion der Bücherei: Vom Feuerwehrgerätehaus in die Räumlichkeiten des Kulturellen Gebäudes, die Erweiterung der Romanabteilung, die Erweiterung der Kinderbuchabteilung, die Erweiterung der Zeitschriftenabteilung, und jedes Mal mussten Tausende von Medien aus den Regalen genommen und wieder richtig einsortiert werden.

Apropos richtig einsortiert: das war unzweifelhaft die Wichtigste aller Aufgaben, die sich Therese zu Eigen gemacht hatte.

War sie mal für eine Stunde in der Sachbuchabteilung verschwunden, so hatte sie vermutlich ein falsch einsortiertes Buch gefunden und noch eins, und noch eins ...

Die Büchereileitung sowie das gesamte Team danken Therese für die langjährige Zusammenarbeit und wünschen uns, dass sie so weitermacht, wie sie begonnen hatte: als eifrige Leserin.

Ehrenamt war für Frau Obermayr mehr als eine Aufgabe, es war Teil einer Lebensauffassung, die heutzutage oft vermisst wird.

Sicherlich ist es für Menschen, die hier im teuren Großraum München leben, schwierig, sich regelmäßig ein paar Stunden der Freizeit abzuknapsen und ein Ehrenamt anzunehmen.

Und trotzdem finden sich im Gemeindeleben Menschen, die dazu bereit sind. Sehen wir nur einmal die vielen Übungsleiter in den Vereinen, die in der Jugendarbeit dafür sorgen, dass Kinder und junge Erwachsene sich im Teamsport fairen Wettkämpfen stellen.

Oder die Zwei, die 2009 in unser Büchereiteam eingetreten sind:

Wir freuen uns, dass Frau Kavita Bhavsar und Frau Renate Färber unsere Arbeit unterstützen und mit Sicherheit auch bereichern werden und wünschen den beiden viel Spaß bei ihrer neuen Aufgabe.

## Darf's ein bisschen mehr sein?

Unter diesem Motto veranstaltet die Gemeindebücherei Aschheim bereits seit vielen Jahren ihren Bücherflohmarkt. Das ganze Jahr über werden aussortierte Medien und Bücherspenden gesammelt und ab Januar sortiert, um sie dann kiloweise im März an Schnäppchenjäger und Leseratten zu verkaufen.



Hier „wühlen“ sich Mechtild Kuhlen und Diana Kleemeyer durch ca. 1.500 kg Buch.

Der Gemeindebücherei Aschheim steht für das Sammeln der Flohmarktware ein separater Raum zur Verfügung. Dies ermöglicht eine reibungslose Durchführung des Bücherflohmarkts.

Angeboten werden neben Romanen und Sachbüchern für Kinder, Jugendliche und Erwachsene auch MC's, CD's, Schallplatten, Videos, DVD's und Spiele.

Nicht verkaufte Restbestände werden der Jugendvollzugsanstalt Straubing überlassen.

Die Verwendung des Erlöses aus dem Bücherflohmarkt wird jedes Jahr neu festgelegt. In den Jahren 2005 und 2006 wurde für Hilfsprojekte gespendet. 2007 wurde die Bilderbuchecke neu eingerichtet und ansprechend gestaltet. 2008 wurde in den Kauf neuer Medien, vor allem für die DVD-Abteilung, investiert.

## **Lesestart – und die Gemeindebücherei Aschheim**

Wir hatten die Lese-Initiative für Deutschland „Lesestart“ zum Anlass genommen, jedem Kind bis zum Grundschulalter in einer zeitlich befristeten Aktion einen kostenlosen Leserausweis (ansonsten einmalig 2,- €) anzubieten. Dazu wurden alle betroffenen Eltern über die Kindergärten und die Grundschule angeschrieben. Diese Aktion brachte uns 102 kleine Leser, die voller Stolz nun auf ihren eigenen Ausweis ausleihen.

Einen schönen Nebeneffekt hat diese Sache auch für die Arbeit in der Ausleihe. Da unsere Medien mit einem Kinder- und Jugendschutz erfasst sind, wird man akustisch darauf aufmerksam gemacht, wenn sich das Kind etwas ausleihen möchte, das nicht für seine Altersklasse geeignet ist. Damit ist der Kinder- und Jugendschutz auch gewährleistet, wenn es bei der Ausleihe mal wieder „heiß hergeht“.

## **Bayrische Mundart in der Gemeindebücherei**



Weder „Tschüs“ noch „Hallo“ lässt Peter Bachmeier gelten. In Bayern heißt das „Griaß God“ und „Pfiat God“. Der Schriftsteller aus Pliening bei München ist der Meinung, dass die bayrische Mundart ein Teil der Kultur ist, den wir schützen müssen. Und deshalb schreibt er in seiner Freizeit Gedichte und Kurzgeschichten in bayrisch.

Zwei Bücher hat Peter Bachmeier bisher geschrieben und aus diesen hatte er im Mai 2008 in der Bücherei vorgelesen. Die meisten seiner Verse und Geschichten sind humorig, so wurde es für die rund 40 Gäste ein sehr vergnüglicher Abend.

## Deutschland liest – in Aschheim mit Musik und Theater



In Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat der Kelten-Grundschule Aschheim wurde unter dem Motto „Deutschland liest“ Frank Bornkamp für 6 Auftritte an zwei Tagen im Oktober 2008 engagiert um seine musikalische Lesung „Auf nach Animamur“ für die Kinder der 1. bis 3. Klassen in der Schulaula zu halten.

Solch aufmerksame und eifrige Kinder wünscht sich so mancher Lehrer während seines Unterrichts:

Das Stück „Auf nach Animamur“ handelt von Peter, der seinen Hund Rufus in das Paradies der Tiere begleitet, um dessen Mama zu finden. Auf dem Weg nach Animamur erleben sie spannende Abenteuer und lernen viele andere Tiere kennen. Die Kinder werden von Anfang an in das Stück mit einbezogen, die stimmigen Melodien und Kehrverse ermöglichen den Kindern das Mitsingen.

Da war es zeitweise mucksmäuschenstill und dann wieder voller Leben – die Kinder fieberten mit Peter und Rufus mit und freuten sich mit den beiden über einen guten Ausgang des Abenteuers. Eine wirklich spannende Schulstunde! Wiederholung vielfach erwünscht.

Für die Kinder der 4. Klassen wurde im November 2008 vom Lesetheater „Pantaleon“ das Stück „Reise zum Mittelpunkt der Bücher“ aufgeführt.

**Von „Bayern liest e.V.“ unterstützt:  
Autorenlesung mit mittelalterlicher Live-Musik**



In die Mystik des Mittelalters entführte der Autor Richard Dübell in seiner Lesung am 6. November 2008 in der Gemeindebücherei.

Musikalisch begleitet wurde er dabei von Roland Rotter (rechts bei einer Veranstaltung anlässlich der 1250-Jahrfeier in Aschheim) zusammen mit dessen Tochter Christina Rotter-Priebe auf Original-Instrumenten.



Bereits zum 4. Mal kam Richard Dübell nach Aschheim. Bei diesem Auftritt las er aus seinem neuesten Werk „Die Wächter der Teufelsbibel“.

Roland Rotter gilt als Meister der mittelalterlichen Klänge. Eine Reihe von Original-Instrumenten nennt er sein Eigen. Seine Tochter Christina wurde von klein auf in diese Musik eingeführt und erlernte u. a. eines der schwersten Instrumente: die Harfe

Dübell allein ist schon ein Garant für gut besuchte Lesungen, aber die Kombination mit den mittelalterlichen Klängen ist wie ein Magnet.

Und so kann die Gemeindebücherei Aschheim wieder auf eine besondere Lesung im Jahr 2008 zurückblicken.

## Volles Haus in der Bücherei – „Schwabinger Gisela zu Gast im Oktober 2008“

*„Ich habe einen Mann, den viele möchten,  
der immer mich bewahrt vor allem  
Schlechten.  
Ein jeder kennt ihn, „Nowak“ ist sein Name,  
ihm danke ich, dass heut' ich eine Dame.  
Ob angezogen oder als ein Nackter,  
der Nowak hat am ganzen Leib Charakter.  
Ich hätt' schon längst ein böses End'  
genommen,  
aber der Nowak lässt mich nicht verkommen.“*



Der „Nowak“ machte sie bekannt: Mit ihrer dunklen, verruchten Stimme wurde die Schwabinger Gisela in den 60er Jahren zu einer Münchner Berühmtheit und Kultfigur.

Am 16. Oktober 2008 kam die Schwabinger Gisela in die Gemeindebücherei Aschheim zu einem Abend mit Geschichten und Musik.

Begleitet wurde sie von Waltraud Volger, die das Leben einer Frau aufzeichnete, die ein wunderbares Stück der Münchner Stadtgeschichte schrieb:

**„Schwabinger Gisela - Eine gebildete Dame mit stark unzüchtigem Charakter“** sind die Lebenserinnerungen der Wirtin und Chansonnière. Wir lesen von ihrer Karriere im Restaurationsgewerbe, vom Münchener Nachtleben und ihrem privaten Liebesleben, von den Liedern, die sie sang, und den Schallplatten, die sie aufnahm, von Begegnungen mit Gästen und auch von der Zeit vor und nach "Bei Gisela". Ein gefälliges, unterhaltsames und angenehm leicht zu lesendes Buch, das eine vergangene Zeit anschaulich wieder aufleben lässt.

Bereits im August 1999 wurde eine CD mit den Chansons der Schwabinger Gisela veröffentlicht. Darauf sind neben „Nowak“ auch viele weitere bekannte Titel wie „Warum soll eine Frau“ und „Schwabinger Laterne“ zu finden.

80 Karten zu diesem Abend mit den Geschichten und der Musik einer jungen Frau der Fünfziger- und Sechzigerjahre, die Verehrer aus aller Welt in ihr kleines Nachtlokal lockte und mit ihren Chansons Tugendwächter auf den Plan rief, wurden verkauft und die Bücherei damit an ihre räumlichen Grenzen erinnert.

## Zahlen – nicht zwangsläufig uninteressant und langweilig

### Einige statistische Informationen des Jahres 2008 zur Gemeindebücherei Aschheim:

Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter(innen)	28
Aktive Leser(innen) in 2008	1.621
Öffnungszeiten der Bücherei in 2008 (täglich Mo-Fr sowie jeder 1. Sonntag im Monat, in den Sommer- und Weihnachtsferien reduziert)	714
Gesamt-Medienbestand	26.685
Entleihungen in 2008	77.546

Daraus lässt sich folgendes errechnen:

Die Gemeindebücherei hatte an 238 Tagen des Jahres ihre Pforten geöffnet. Demnach kam jeder aktive Leser bzw. Leserin nach durchschnittlich 1 ½ Wochen wieder in die Bücherei.

Oder:

Jede der 28 Mitarbeiterinnen hatte zur Ausleihe ca. 2.770 Medien ausgegeben und wieder einsortiert, also 5.540 Medien in der Hand. Nicht mit eingerechnet sind hier Neuerwerbungen, die zum Einbinden, Erfassen und Einsortieren in die Hand genommen werden müssen oder Medien, die repariert werden müssen.

Oder:

Jeder aktive Leser bzw. Leserin entlieh ca. 48 Medien, das ist nahezu 1 Medium / Woche.

### Umschlagzahlen des Jahres 2008

Medienart	Bestand	Entleihungen	Faktor
Sachbücher	7.096	9.790	1,38
Romane	6.013	11.646	1,94
Kinderbücher	5.513	19.591	3,55
Zeitschriften	3.781	10.870	2,87
Tonträger	2.570	16.848	<b>6,56</b>
Filme	1.182	7.143	6,04
Spiele	245	926	3,78
Digitale Medien	156	410	2,63
Sonstiges	129	322	2,50

Spitzenreiter sind die Tonträger, dicht gefolgt von unseren DVD's. Die Gemeindebücherei Aschheim hat in den letzten Jahren vermehrt Hörbücher und aktuelle DVD's in ihren Bestand aufgenommen. Dies wurde von den Leserinnen und Lesern – trotz einer Ausleihgebühr für die DVD's – durchweg positiv aufgenommen.

Für den Inhalt verantwortlich: Gemeindebücherei Aschheim  
Münchner Straße 8 / Eingang Herdweg  
85609 Aschheim  
Tel.: 089/903 35 88  
kultibuch@mucl.de  
[www.aschheim.de](http://www.aschheim.de) – Link zu Gemeindebücherei

Ansprechpartner: Regina Durner, Büchereileitung  
Sabine Kirchmann, ehrenamtl. MA

Quellennachweise / Fotos:  
(alle Rechte erteilt)

Bücherei:	Archiv
Team:	Archiv
Flohmarkt:	Archiv
Peter Bachmeier:	Archiv
Frank Bornkamp:	<a href="http://www.frankbornkamp.com">www.frankbornkamp.com</a>
Richard Dübell:	Archiv
Roland Rotter:	Archiv
Schwabinger Gisela:	Wolfgang Roucka